

Kommentar zum Urteil gegen Peter Rosenbaum

J' accuse

Es ist anzunehmen, dass das Urteil gegen den Rats Herrn Rosenbaum für Genugtuung innerhalb der Fraktionen CDU, FDP und SPD im Rathaus sorgt. Ein entsprechender Kommentar von Herrn Lehmann in der Braunschweiger Zeitung bestätigt dieses.

Ich persönlich stelle sie mir vor, wie sie sich auf den Gängen des Rathauses mit einem high-five begegnen. Endlich.

Rundgekullert von jahrelanger Parteipolitik treffen die Erfüllungsgehilfen des OB Hoffmann ohnehin keine eigenen Entscheidungen mehr. Da ist es schon einfacher, mit den Schulkindern im Bus zu fahren. Beschämend.

Lassen wir die Frage, ob der Flughafenausbau sinnvoll ist, einen Moment unbeantwortet.

Als Bürger wünsche ich mir eine Politik und natürlich Politiker, die komplexe Vorgänge transparent machen. Die mich über Vor- und Nachteile von Vorgängen und Entscheidungen informieren und ich, als mündiger Bürger, treffe dann meine Entscheidung.

Wann war eigentlich das letzte Mal einer der Damen und Herren von CDU, FDP oder SPD bei den Ausbaugegnern und hat genau dieses getan oder zumindest nach der Meinung gefragt?

Mit vielen anderen gehe ich mit Peter Rosenbaum auf den Spaziergang in den zerstörten Wald. Würde ich ihm deshalb blindlings in eine Straftat folgen? Traue ich ihm ernsthaft zu, Kinder vor einen Harvester zu schicken? Nein und nochmal nein.

Genau diese Fragen galt es, vor Gericht zu beantworten. Hausfriedensbruch, Anstiftung zu Straftaten, Verletzung des Versammlungsrechtes. In der Tat sind diese Fragen so beantwortet worden, dass eine politische Dimension erkennbar ist. Wie sonst ist eine persönliche Maßregelung durch den Staatsanwalt B. innerhalb des Verfahrens zu erklären („Machen sie hier nicht den Kasper“)?

Es ist Peter Rosenbaum gelungen, die schläfrigen Bürger von Waggum, Bienrode und Bevenrode zu kritischen Fragen zu bewegen.

Plötzlich muss die Stadt Braunschweig Versäumnisse in der Antragstellung auf Fördermittel einräumen. Es wird erkennbar, dass der Geschäftsführer der Flughafengesellschaft bestimmte Tatbestände gar nicht an die N-Bank .



weitergeben möchte. Diese selbst will auch gar nicht zuviel wissen, um die Förderung nicht zu gefährden. WIE BITTE?

Die Liste der Merkwürdigkeiten ist lang.

Wenn die Aufforderung zu kritischen Nachfragen eine Straftat darstellt, ist Peter Rosenbaum im vollen Umfang schuldig. Wenn meine kritischen Nachfragen mich dann zum Mittäter werden lassen, bin ich ebenfalls im vollen Umfang schuldig.

Wohin es mit dem Verständnis von Politikern für den Bürger gekommen ist, konnten wir bei der Veranstaltung in der Grundschule Waggum sehen.

Von Bodyguards geschützt, schleicht der Oberbürgermeister Hoffmann durch einen Nebeneingang zum Podium. Eröffnet wurde mit dem Hinweis, dass sie sofort aufgelöst werde, wenn nicht Ruhe ist!

Noch besser natürlich die Ankündigung (zu einem anderen Thema) eine Bürgerbefragung durchzuführen. Wenn allerdings das Ergebnis nicht passt, fühlt sich die Politik auch nicht an das Ergebnis gebunden.

Sind wir wirklich so träge geworden, uns derart hinters Licht führen zu lassen von ein paar Provinzpolitikern? Haben wir den Mut verloren, Gauner auch Gauner zu nennen?

Wenn nicht mehr, so ist es Peter Rosenbaum gelungen, mir eine Orientierung im Dickicht der Braunschweiger Verwaltung zu geben, wo die Damen und Herren von CDU, FDP und SPD verschleiert und getäuscht haben.

Es ist immer ein offener, kritischer Dialog gewesen. Er hat nie zu Straftaten aufgefordert, auch wenn dieses jetzt gerade ins Bild passt.

Viele von Euch/Ihnen wissen, dass ich die Überschrift geklaut habe. Viele wissen auch, dass der Beschuldigte nach einer harten Strafe vollständig rehabilitiert wurde. Ich maße mir nicht an, auch nur annähernd eine Resonanz erzielen zu können, wie der geschätzte Autor der ursprünglichen Zeilen.

Aber weiterhin die Gauner beim Namen zu nennen, halte ich für meine staatsbürgerliche Pflicht. Beinhaltet diese Pflicht auch zivilen Ungehorsam gegen Ungerechtigkeiten, ist das eine Perspektive mit der ich gut leben kann.

Henning Jenzen